

## Wort zum Alltag

Patrick Krutten,  
Kaplan der Pfarreiengemeinschaft LosheimGedanken  
zum Advent

Wir sagen euch an, den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt. Es ist Saison. Der Advent ist da. „Noch so lange bis Weihnachten“, sagen die Kinder. „Das Jahr ist schon wieder gelaufen“, sagen die Alten. „Ich brauche noch Geschenke“, sagen die, die gerne geben oder sich verpflichtet fühlen oder die noch was erreichen wollen. Gott sagt zu uns im Advent, ich will Mensch werden. Ich werde Mensch wie ihr. Eine Frau wird mich gebären, ein Handwerker mein Vater sein. Ich werde mitarbeiten in Vaters Unternehmen. Mich mit den Kunden zum ärgern, Fehler machen. Ich werde von Gott erzählen, ihm in meinem Leben Raum geben. Es wird mich das Leben kosten. Aber das muss wohl so sein. Es gibt kein Drumherum. Ich muss sterben und werde neu. Ich kann es selbst nicht machen. Ich schwitze Blut, ich gehe ein. Es ist so dunkel. Ich sehne mich so sehr nach dem Licht, das kein Ende kennt. „Wir sagen euch an, den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt“. Mir geht ein Licht auf. Der Advent ist so lieb, weil er auf das Licht hinweist, das kommen wird. Jenes Licht, das mir nicht fremd ist. Es leuchtet schon jetzt, wenn ich Gutes tue. „Wir sagen euch an, eine heilige Zeit, machet dem Herrn die Wege bereit.“ Er leuchtet über den Tod hinaus. Ich werde still. „Freut euch, ihr Christen, freut euch sehr, schon ist nah der Herr“. Im Advent. Ich bin dabei. Mal sehen, wen ich mit meiner Freude anstecken kann. Es wird mir gelingen, weil du kommst. Amen.

Feuerwehr warnt  
vor Betrügern

**Oppen.** Vor Betrügern, die in der Gemeinde Beckingen unterwegs sind, warnt Alexander Schmidt, Löschbezirksführer der Feuerwehr Oppen. „Diese geben sich als Feuerwehrleute aus und wollen unter dem Vorwand, sie müssten die Rauchmelderpflcht überprüfen, ins Haus gelangen“, teilt Schmidt der SZ mit und stellt klar: „Wir, die Feuerwehr, kontrollieren keine Rauchmelder.“ Betroffene Personen sollten sofort die Polizei informieren. cbe

## Erfolgreiche Suche im Sinzer Wald

VBGO-Mitglieder finden sterbliche Überreste eines gefallenen Soldaten

Nachdem bei einer Suchaktion im Sinzer Wald im vergangenen Herbst militärische Ausrüstungsgegenstände gefunden worden waren, wurden diesmal die sterbliche Überreste eines amerikanischen Soldaten entdeckt.

Von SZ-Mitarbeiter  
Rolf Ruppenthal

**Sinzer.** Erfolgreicher Sucheinsatz im Sinzer Wald. Schon im vergangenen Jahr suchte der Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa (VBGO) im Dreiländereck nach vermissten Gefallenen aus dem Zweiten Weltkrieg. Aufgrund der Recherchen und der vorhandenen Unterlagen wusste man von Seiten des VBGO, dass es in diesem Bereich schwere und verlustreiche Gefechte zwischen Amerikanern und Deutschen gegeben hatte. Nicht alle Opfer wurden bislang gefunden.

Im Rahmen einer großangelegten Suchaktion im vergangenen Herbst konnten Ausrüstungsgegenstände von Soldaten ausfindig gemacht werden. Bei einer erneuten Suche wurden jüngst sterbliche Überreste eines Gefallenen gefunden. „Wir hatten bei der Suche einfach Glück gehabt“, erklärte Hans-Peter Jung, zweiter Vorsitzender des VBGO. Dabei hatte man den Waldbereich systematisch durchkämmt und war im dichten Unterholz unter einer Baumwurzel auf die Knochenreste gestoßen. Jetzt setzte man die Suche fort, um mit einem Kleinbagger den Fundort freizulegen und das Erdreich noch genauer zu untersuchen. Allen Anzeichen nach war der amerikanische Soldat



VBGO-Mitglieder bei der Suche nach vermissten Soldaten des Zweiten Weltkriegs.

FOTOS: RUPPENTHAL

bei einem Granateinschlag getötet worden. Schädel, Rippen und Wirbel konnten gefunden werden, von den großen Knochen der Arme und Beine fehlt jedoch bislang noch jede Spur.

## Neue Fragen

Auch wirft der Fund neue Fragen auf. „Eigentlich haben wir nach einem 22-jährigen amerikanischen Soldaten gesucht, eine aufgefundene Zahnprothese deutet aber daraufhin, dass es sich um einen anderen Soldaten handeln könnte“, erklärte Hans-Peter Jung. Weitere Recherchen, darunter DNA-Untersuchungen und Überprüfungen des Zahnbildes, sollen aber die Identität des Gefalle-

nen zweifelsfrei klären. Jung ist zuversichtlich, dass dies auch gelingt.

Die Suchaktionen des VBGO stoßen nach seinen Worten inzwischen im In- und Ausland auf viel Beachtung. Ursprünglich in Russland und Osteuropa gestartet, finden entsprechende Sucheinsätze längst auch in unserer Region statt – und auch hier mit Erfolg.

„Wir suchen nicht nach Soldaten der deutschen Wehrmacht, nicht nach GIs, Marines, Rotarmisten oder polnischem Militär, nicht nach Infanteristen, Matrosen oder Luftwaffensoldaten, nicht nach Guten oder Bösen – wir suchen nach Menschen: Söhnen, Vätern und Brüdern“, betont Jung. „Auch gefallene Soldaten sind Opfer – Opfer eines grausamen Krieges, den sie nicht verschuldet und nicht gewollt haben“, führt er weiter aus, um zu ergänzen: „Das Gedenken an ihren Tod soll uns stete Mahnung sein.“ Er selbst war 1992 mit dem VBGO in Russland gestartet, um dort die drei gefallenen Brüder seiner Mutter zu finden. Inzwischen ist es ihm wichtiger, zusammen mit Mitstreitern aus aller Welt mit derartigen Suchaktionen und Sucherfolgen einen Beitrag zur Völkerverständigung und zum friedlichen Zusammenleben der Nationen zu leisten.

So waren dieses Mal wieder Helfer aus Deutschland, aber auch aus Holland, Frankreich,

Luxemburg und den USA im Einsatz – wie immer alle ehrenamtlich. Die Arbeit des VBGO zieht inzwischen weite Kreise. Die Kooperationen mit vielen ausländischen Partnerorganisationen, aber auch den verschiedenen deutschen Dienststellen und Institutionen motiviert die Helfer und bringt oft wertvolle Erkenntnisse für die Sucheinsätze und ihre Ergebnisse.

## Dankschreiben aus aller Welt

Hans-Peter Jung und seine Mitstreiter erreichen immer wieder Dankschreiben, aber auch Anfragen aus aller Welt. So erhielt man erst jüngst einen Brief einer Familie aus Colorado, die ihren gefallenen Onkel bei Dillingen vermutet. Sie war durch einen Beitrag in der amerikanischen Zeitschrift „Stars and Stripes“ auf die Aktivitäten des Vereins aufmerksam geworden. Dabei wird die Arbeit der VBGO trotz umfangreicher Recherchearbeit im Vorfeld immer schwieriger.

Nicht nur dass sich das Landschaftsbild in den letzten Jahrzehnten vielerorts gravierend verändert hat, auch die Zeitzeugen sterben inzwischen rasant weg.

„Informationen von Bewohnern der Region, damals zum meist noch Kinder, können wichtige Hilfestellungen sein und werden dankbar entgegengenommen“, erklärt Jung abschließend.



Die sterblichen Überreste des amerikanischen Soldaten.

Golfpark Weiherhof wird  
auf 27-Loch-Anlage erweitert

Geplant sind Kleinhotel und Ferienwohnungen

Von SZ-Redakteur  
Christian Beckinger

**Nunkirchen.** Der Golfpark Weiherhof in Nunkirchen kann zu einer 27-Loch-Anlage erweitert werden. Der Stadtrat von Wadern brachte in seiner Sitzung in der vergangenen Woche bei einer Enthaltung einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Projekt auf den Weg.

Nach den im Stadtrat vorgestellten Plänen ist neben einem Ausbau der Anlage von 18 auf 27 Löcher auch der Bau eines Kleinhotels sowie von Ferienwohnungen geplant. Die Erweiterung soll nach SZ-Informationen teils durch einen Neuzuschnitt der bestehenden Bahnen, teils durch die Neuanlage von Bahnen auf

ökologisch weniger wertvollen Waldflächen realisiert werden. Für die ökologisch weniger hochwertigen Bäume, die in diesem Rahmen gefällt werden müssen, sind an anderer Stelle Ersatzaufforstungen vorgesehen.

Im Jahr 2011 erst war der Golfpark von 14 auf 18 Bahnen erweitert worden, im Jahr davor war die Erweiterung von neun auf 14 Bahnen abgeschlossen worden. Eine Beosonderheit der Anlage ist nach den Angaben der Betreiber, dass sie ganzjährig bespielt werden kann.

Nach Auskunft der Waderner Stadtverwaltung hat auch der Ortsrat von Nunkirchen im Vorfeld der Stadtratssitzung sein Okay zu der angestrebten Erweiterung gegeben.

Anzeige

## Wir packen Sie warm ein ... für alle Felle – erstklassig.

Neue Lieferung Seidenmäntel mit leichtem Fellfutter eingetroffen!

Leder-Lammfell  
HerrenSo könnte Ihr „alter  
Nerz“ auch bald  
aussehen.

**Lammfell/Leder-Jacken:**  
Jetzt haben Sie die größte Auswahl.  
Über 200 Lammfelljacken vorrätig

## Herrenabteilung:

Wurde weiter ausgebaut.  
Blousons, Jacken und elegante  
Mäntel in feinsten Lammfell und  
Leder-Qualitäten. Natürlich bieten  
wir auch Anfertigungen nach Maß.

## Atelier für Pelz:

Hier einige Änderungsvorschläge:  
Seidemanntel mit Fellfutter – sportliche  
Jacke mit Kapuze – Kurzmantel  
für den täglichen Bedarf  
schmal geschnitten und geschoren.

## Rhein-Design

Kürschnerbetrieb – Seit 1868  
Großer Markt 11 – Saarlouis – ☎ (06831) 406 18  
www.rheindesign-saarlouis.de

Leder-Lammfell  
Abteilung

## SCHNELLE SZ

## MERZIG

Eine Menge Spaß beim  
Freundschafts-Treffen

Bereits zum 14. Mal besuchten sich Schüler des Merziger Peter-Wust-Gymnasiums (PWG) und der Partnerschule St. Jorioz nahe des Lac d'Annecy in den Savoyer Alpen. Neben dem gemeinsamen Schulbesuch war für die französischen Gäste ein abwechslungsreiches Kulturprogramm vorbereitet worden. Die Merziger PWG-Schüler und ihre Freunde aus Frankreich hatten eine Menge Spaß. > Seite C 2

## MERZIG-WADERN

SZ-Serie: Alltag  
mit Flüchtlingen

Seit zwei Jahren bewegt der Zustrom von Kriegsflüchtlingen die Nation. Wie aber gestalten sich der Alltag und die Bemühungen zur Integration der Flüchtlinge in unserer Region? Die SZ greift diese Fragen in der Serie „Alltag mit Flüchtlingen“ auf. > Seite C 3

## BROTDORF

TuS kassiert  
deutliche Niederlage

Klatsche mit Ansage: Handball-Saarlandligist TuS Brotdorf hat bei der HSG TVA/ATSV Saarbrücken eine bittere 24:38-Niederlage kassiert, weil am zehnten Spieltag fast der komplette Rückraum krank, verletzt oder aus beruflichen Gründen fehlte. Ohne sieben Stammkräfte gab es beim Titelanwärter nichts zu holen. > Seite C 4

## BECKINGEN

Ehrung für  
Feuerwehrjubilare

Der Alte Bahnhof in Beckingen bot den angemessenen Rahmen für die Ehrung von Feuerwehrjubilaren aus der Gemeinde Beckingen. Im Mittelpunkt der Feierstunde standen neben den Auszeichnungen auch aktuelle Themen. Denn gerade in Zeiten knapper Kassen ist auch die Wehr auf interkommunale Kooperation angewiesen. Die Sänger des Kupferbergwerks Düppenweiler gaben mit ihren Gesangsdarbietungen der Veranstaltung eine festliche Note. > Seite C 5

PRODUKTION DIESER SEITE:  
WOLF PORZ  
EDMUND SELZER